

Liebe Abonnent:innen,

Sie finden hier aktuelle Informationen aus der IPU Berlin, Hinweise zu **Veranstaltungen** und **Fortbildungen** sowie die monatliche **Kolumne** von IPU-Präsident **Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz**.

Lange Nacht der Wissenschaften am Samstag an der IPU Berlin

Die LNdW feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum. Die Eintrittskarten kosten daher einheitlich lediglich fünf Euro. Die IPU bietet zusammen mit den Berliner psychoanalytischen Instituten wieder einen mannigfaltigen Einblick ins Unbewusste. Das vollständige Programm finden Sie **auf unserer Website**.

Jetzt bewerben für ein Studium an der IPU Berlin

Wer seinen Bachelor an einer der **besten Berliner Universitäten für das Fach Psychologie** im Wintersemester 2025/2026 starten will, kann sich an der IPU Berlin bewerben. Neben dem Bachelor starten auch unsere Masterprogramme, z. B. der MA Klinische Psychologie und Psychotherapie sowie der neue MA Psychoanalytische Kulturwissenschaft und Kulturpsychologie. **Erfahren Sie mehr auf unserer Website**.



Deutschlandstipendium und DaF-Kurse (B1/B2)

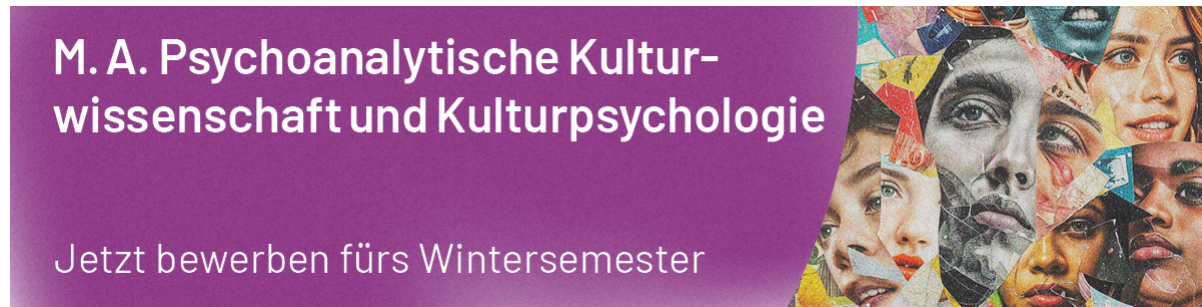
An der IPU Berlin finden demnächst weitere Kurse in Deutsch als Fremdsprache statt. Interessierte können sich für die kommenden Kurse auf B1- und B2-Niveau anmelden. Nähere Informationen **finden Sie hier**.

IPU-Studierende können sich zudem ab dem 1. Juli auch wieder für Deutschlandstipendien bewerben. Weitere Informationen finden Sie **auf unserer Website**.

Kurzmeldungen

Prof. Dr. Thomas Kühn war zu Gast bei *rbb24 – Der Talk* zum Thema Arbeitszeit und diskutierte dort mit der DGB-Vorsitzenden Yasmin Fahimi und der Präsidentin des Verbands deutscher Unternehmerinnen, Christina Diem-Puello. Den Link zur vollständigen Sendung finden Sie **in unseren Kurzmeldungen**.

Die IPU Berlin trauert um Prof. Dr. Rolf Haubl. Der vormalige Direktor des Sigmund-Freud-Instituts in Frankfurt war auch an der IPU ein wichtiger Impulsgeber. Lesen Sie mehr über sein Wirken ebenfalls in unseren Kurzmeldungen.



Veranstaltungen

27. Juni 2025 | 18 Uhr

»Wie die Nazis zu Dealern wurden«. Filmscreening und Workshop zu Sonja Wittes Artikel zu *Notorious/Weisses Gift* von Alfred Hitchcock

Veranstaltung im Rahmen der Reihe *Gibt es was zu feiern? 10 Jahre krIPU – Kritik & Psychoanalyse*, organisiert von der studentischen Initiative krIPU.

Weitere Informationen und Termine **auf unserer Website**.

27. Juni 2025 | 19 Uhr

Geladene Sprache. Die Emotionalisierung der Debatten zum Nahostkonflikt

Vortrag von Prof. Dr. José Brunner im Rahmen des diesjährigen DPV-Kulturworkshops „Die Gefährdung des Gespräches unter den Bedingungen der Polarisierung“, moderiert von Prof. Dr. Joachim Küchenhoff.

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

28. Juni 2025 | ab 17 Uhr

Lange Nacht der Wissenschaften 2025

In Kooperation mit den Berliner psychoanalytischen Instituten.

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

2. Juli 2025 | 12 Uhr

Mini Lecture

An introduction to studying psychology at IPU Berlin with Prof. Christian Sell and Dragan Šimičević.

Register **on our website**.

3. Juli 2025 | 16:15 Uhr (hybrid)

Heilsames Erzählen und Zeugenschaft im Kontext qualitativer Forschung: Was kann qualitative Forschung im Vergleich zu therapeutischen Settings (nicht) leisten?

Vorlesung von Dr. Ines Gottschalk (KKC Bochum) im Rahmen der von ihr und Prof. Dr. Phil C. Langer organisierten Reihe *Perspektiven qualitativen Forschens*.

Weitere Informationen **auf unserer Website**.



4. Juli 2025 | ab 15:45 Uhr

Zwei Vorträge im Rahmen der öffentlichen Ringvorlesung *Theoretische und historische Aspekte von Psychosen*:

15:45 Uhr

Moritz Petzold (Berlin): Arbeit mit Menschen mit akutem psychotischem Erleben: Handlungsdialog und implizite Arbeit in der Praxis.

Ab 17:30 Uhr

Frank Röhricht (London): Wenn die Worte fehlen und der Körper kein Zuhause gibt. Ich-Konsolidierung in der Körperpsychotherapie.

Anmeldung **auf unserer Website**.

4. Juli 2025 | 19:30 Uhr

»das Grauen hatte meine Gefühle nicht abgestumpft«. Die Kriegsreportagen Lee Millers

Vortrag von Benedikt Salfeld im Rahmen der Reihe *Gibt es was zu feiern? 10 Jahre krIPU – Kritik & Psychoanalyse*, organisiert von der studentischen Initiative krIPU.

Weitere Informationen und Termine **auf unserer Website**.

15. Juli 2025 | 19 Uhr

Kunst und (transgeneracionales) Trauma: Die Shoah in Film, Performance und Literatur – künstlerische Auseinandersetzungen mit Überleben und Erinnern

Vortrag von Dr. Juliette Brungs (Hochschule Magdeburg-Stendal) als Auftakt der Veranstaltungsreihe *Bilder, Bewältigung & Erinnerungskulturen*, organisiert von der IPU Berlin gemeinsam mit AMCHA e. V.

Anmeldung **auf unserer Website**.

25. bis 27. September 2025

Verwoben: Subjekte jenseits von Autonomie und Auflösung

Interdisziplinäre Tagung an der IPU Berlin

Das Programm finden Sie ab sofort **auf unserer Website**. Anmeldungen sind ab Mitte Juli möglich.

SAVE THE DATE

26./27. November 2025

Forschungslabor plus

Fachtagung an der IPU Berlin mit einem öffentlichen Abendvortrag von Prof. Dr. Vera King
(Sigmund-Freud-Institut Frankfurt/Main)

Weitere Informationen demnächst auf unserer Website.

Amok

Die **Kolumne im Juni** von IPU-Präsident Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz

Am 10. Juni 2025 war ein Grazer Gymnasium Schauplatz einer furchtbaren Tragödie – neun Jugendliche und eine Lehrerin wurden erschossen, weitere verletzt, bevor der Täter sich selbst das Leben nahm. Die Kälte und Präzision, mit der der 21-jährige Ex Schüler vorging, nach Polizeiangaben über sieben Minuten lang, stehen für eine emotionale Distanz, die Experten als typisch für Amokläufer nennen. „Amok“ leitet sich als Lehnwort aus dem malaiischen „amuk“ her, was „wütend“ oder „rasend“ bedeutet.

Wo mögen die Wurzeln der unbändigen Wut dieses jungen Mannes gelegen haben? Sein Handeln passt in kein politisches Bewertungsschema, es war eine isolierte Einzeltat, die gleichwohl viel mit sozialen Rahmenbedingungen zu tun hat. Allem Anschein nach geriet er, auch in Verbindung mit schulischem Leistungsversagen, in soziale Ausgrenzung, wurde in der Klasse gemobbt und wählte schließlich die Flucht in die virtuelle Welt von – teils gewalttätigen – Computerspielen. Niemand ist rechtzeitig auf die Eskalation aufmerksam geworden, oder man stand ihr, in der Schule wie in den zuständigen Behörden, gleichgültig gegenüber.

Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz ist seit Juli 2021 Präsident der Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin. Einmal im Monat kommentiert er an dieser Stelle Zeitgenössisches, Zeitloses, Psychoanalytisches und Politisches.



Seriösen Zeitungsberichten zufolge war der Täter schwächling und schüchtern, ein introvertierter Einzelgänger, zudem von Gleichaltrigen als „Femboy“ verspottet. Während das Bundesheer ihn 2021 aufgrund psychischer Auffälligkeiten ausmusterte, ergab später ein psychologischer Test zum Waffenerwerb keine Vorbehalte. Beide staatlichen Organisationen waren untereinander nicht vernetzt bzw. beriefen sich auf „Datenschutz“, der den Austausch solcher Informationen nicht gestattete. So wurden Daten anstelle von Menschen geschützt.

Jetzt debattiert man in Österreich vor allem über eine Verschärfung des Waffenrechts, kaum aber über einen Ausbau der Schulsozialarbeit bzw. den Einsatz von Schulpsychologen. Dabei wären vor allem hier Schlussfolgerungen gefragt. Aus der Schulpsychologie ist bekannt, dass Mobbing oft mit vielen Einzelerlebnissen und Demütigungen einhergeht, die sich zu einer gewaltigen Kränkung aufstauen können. Schon 1993 verwies Harald Leupold-Löwenthal in seinem Aufsatz "Wozu Psychoanalyse in der Schule ?" auf die notwendige Beachtung seelischer Vorgänge in der Schule und darauf, „dass in Lernprozessen kognitive ebenso wie triebhafte und emotionelle Faktoren in ein enges, verwirrendes und komplexes Netzwerk verwoben sind“. So könne „die Psychoanalyse als ein Untersuchungsverfahren seelischer Vorgänge ... im schulischen Bereich Aufschlüsse über die emotionalen Hintergründe von Lernprozessen geben, über die Störung in der Beziehung zwischen den Beteiligten an der Schule, nämlich Kindern, Lehrern und Eltern.“

Nach einem skandinavischen Präventionsmodell führen Lehrkräfte eine Liste aller Schülerinnen und Schüler und markieren diejenigen, deren Gemütslage sie einschätzen können. So soll rechtzeitig herausgefunden werden, welche unter dem Radar laufen und besonders in den Blick genommen werden müssen – es sind diejenigen, die kein Häkchen bekommen.

IPU's International Career Service

Become a clinical practitioner in Germany.
Learn how on our website.



Fortbildungen

Die Internationale Psychoanalytische Universität Berlin ist eine staatliche Hochschule und fällt damit unter die Regelung des Berliner Bildungszeitgesetzes, § 10 (5) BiZeitG. Die von der IPU Berlin angebotenen beruflichen Weiterbildungen gelten nach § 10 (5) BiZeitG als anerkannt.

20./21. Juni 2025

Körperselbst und Traumaspuren in der psychoanalytischen Behandlungstechnik

Leitung: Dr. en psychoanalyse Sebastian Leikert

Anmeldung **auf unserer Website**. Es wird einen weiteren Termin im Oktober 2025

zur *Somatischen Narration* geben, zu dem die Anmeldung bereits möglich ist.

Ab 12. September 2025

Eltern-Säugling-Kleinkind-Psychotherapie

Leitung: Dr. Gabriele Koch und Prof. Dr. Annette Klein

Anmeldung **auf unserer Website**.

19./20. September 2025

Psychoanalytisch orientiertes Psychodrama

Leitung: Christian Stadler

Anmeldung bis 20. August **auf unserer Website**. Gerne können Sie sich auch bereits für den Termin im Oktober anmelden.

19./20. September 2025

Psychoanalyse der Männlichkeit

Fortbildung im Rahmen des Seminarzyklus *Männlich, Weiblich, Trans Psychoanalytische Behandlungsperspektiven auf Geschlecht und Sexualität*.

Leitung: Andreas Weber-Meewes

Anmeldung bis 5. September **auf unserer Website**. Es wird einen weiteren Termin im Oktober geben, die Anmeldung ist bereits möglich.

SAVE THE DATE

10./11. November

TrainingsgruppeOPD-Aufbaukurs

Leitung: Svenja Over

Weitere Informationen demnächst auf unserer Website.

SAVE THE DATE

16.-20. März 2026

Gruppendynamische Trainingsgruppe (T-Gruppe)

Leitung: Philipp Hommelsheim

Weitere Informationen demnächst auf unserer Website.

